

### Entwässerung

#### "Jahrhundertregen jetzt dreimal im Jahr"

Private Keller, Firmen und Einkaufszentrum stehen bei starkem Regen komplett unter Wasser / ZWAS: Nicht schuldig

Von Heike Jenzewski

**Zella-Mehlis** - In manchen Hauseingängen der Ruppberg-

Passage riecht es noch Tage nach dem Regenguss Samstagnacht modrig. Die Kellerräume der Firma Cosmocolor im Malzhügel zeigen an den Wänden frische feuchte Stellen ebenso wie alte Wasserschäden im Mauerwerk, manch Anwohner der Wiesenstraße hat gerade seinen Hof wieder trocken.

Binnen Minuten waren am Samstag Straßen überflutet, Gullydeckel aufgedrückt, Keller vollgelaufen. "Den Jahrhundertregen gibt's inzwischen schon zwei-, dreimal im Jahr" sagt Unternehmer Andreas Ott, der im Malzhügel die Firma Cosmocolor/Großhandel und Import betreibt. Auch wenn Meteorologen anhand der Daten sicher diese subjektive Empfindung widerlegen können, objektiv bleibt der Schaden, der immer öfter auftritt.

Das Wasser schießt bei Regengüssen nicht nur die Wiesenstraße herab und auf sein tieferliegendes Grundstück, so Ott. Auch Gullydeckel im Kreuzungsbereich Wiesenstraße/Malzhügel und auf seinem Firmengelände laufen über, braune Brühe aus Niederschlägen und Abwässern ergießt sich in die Kellerräume.



In der Firma Cosmocolor/Großhandel und Import im Malzhügel steht regelmäßig der Keller unter Wasser. Lagerware, aber auch die Bausubstanz sind mehrfach geschädigt worden.  
Bild:

"Wenn der Mischwasserkanal überlastet ist nach Starkregen und es wenig Gefälle gibt, dann fließt das Wasser nicht mehr ab, sondern drückt zurück. Ist dann in den Schächten eine Rückstausicherung eingebaut, schließt sich diese und geht erst wieder auf, wenn das Wasser abläuft. Fehlt diese Rückschlagklappe, drückt das Wasser zurück und oben aus den Gullys raus", versucht sich Karl-Heinz Eisenbach, Technischer Werkleiter beim Zweckverband Wasser und Abwasser ZWAS in einer verständlichen Erklärung. Der Gesetzgeber sehe die Pflicht zum Einbau dieser Sicherung beim Grundstückseigentümer.

Der Unternehmer kennt die gesetzlichen Regelungen. Doch er weist auch auf die Pflicht einer Kommune, das Kanalsystem so zu dimensionieren, dass es nur einmal im Jahrhundert, eben beim Jahrhundertregen, versagt. Wäre dies der Fall, müsste nicht jeder Grundstückseigner Rückstauklappen auf eigene Kosten einbauen. Außerdem würde damit aus seiner Sicht das Problem nicht behoben. "Dann drückt es das Wasser auf einem anderen Grundstück raus", ist er sich sicher. Denn weitere Oberflächenversiegelung und immer neue Anschlüsse an das seiner Meinung nach zu gering dimensionierte Abwassersystem würden die Problematik weiter verschlimmern, die schon seit Jahrzehnten bekannt sei. Und Andreas Ott ärgert sich vor allem darüber, dass der ZWAS das Problem an die Grundstückseigentümer delegiert.

"Als ich 2001 die Firma saniert habe, erhielt ich vom ZWAS wie alle Grundstücksbesitzer, die in jüngster Zeit umgebaut haben, die Auflage, Regen- und Schmutzwasser zu trennen. Damals wurde mir versichert, dass das Regenwasser künftig über den Karl-Liebkecht-Platz und an der Lutherschule vorbei zum neuen Regenrückhaltebecken auf der Beckerwiese abgeleitet würde. Davon ist jetzt nicht mehr die Rede, der ZWAS hat kein Geld und die Stadt hat das Problem abgegeben", schimpft er. Direkt hinter seinem Firmengelände Richtung Karl-Liebkecht-Platz befindet sich der nächste Kanaldeckel auf kommunalem Grund. Hier ist Regen- und Schmutzwasser wieder in einem Mischwasserkanal vereint, an Tagen wie Samstag quillt braune Brühe von hier - und wie er sagt sogar aus der öffentlichen Toilette. Also gibt es offenbar auch hier keine Rückstausicherung.

#### Panse: Spreche Problem an

Bürgermeister Karl-Uwe Panse kennt die Probleme von Vor-Ort-Terminen. Er räumt ein, dass viele Rohre in der Stadt stellenweise 80 Jahre alt sind und erneuert werden müssten. Er werde das Thema auf der ZWAS-Sitzung kommenden Mittwoch ansprechen. "Wir werden aber nicht die Kanäle in der ganzen Stadt gleich austauschen können", beugte er allzu großen Hoffnungen vor.



Bei Starkregen strömen nicht nur Bäche von Regenwasser aus der Wiesenstraße Richtung Malzhügel. Im Kreuzungsbereich sprudelt es auch aus dem Gully. Das Foto entstand 2007. Fotos: privat  
Bild: